



Bewertungsmatrix – Wildtierpassage Feldkircherstrasse Unterführungsvariante

Erläuterungen zum Bewertungsverfahren siehe ganz unten.

| Kriterien | Gewichtung (Punkte) | Note | Bewertung (Gewichtung X Note) | Begründung |
|-----------|------------------------|------|----------------------------------|------------|
|-----------|------------------------|------|----------------------------------|------------|

| | | | | | | |
|-----------|---|-----|----|----|---|----------------------------|
| A | Fauna | 25% | 23 | 19 | 87 | Gesamtbewertung: 95 |
| A1 | Zielarten Grosssäuger – Schalenwild, Grossraubtiere. | 5 | 4 | 20 | Für alle Zielwildarten ist gut vernetzter Lebensraum beidseitig des Bauwerks vorhanden. | |
| A2 | Benutzungswahrscheinlichkeit Traditionelle oder aktuelle Wanderoute/Wildwechsel vorhanden. | 5 | 4 | 20 | Zahlreiche Wildwechsel vorhanden. Bauwerk liegt im Bereich des Rotwild-Hauptwechsels. Rotwild zeigt auch einen tageszeitlichen Wechsel zwischen Einständen. | |
| A3 | Leitelemente/Lebensraumrequisiten Einbettung in die Landschaft – Waldränder, Hecken, Baumgruppen und Gewässer bilden natürliche Leitstrukturen. | 5 | 4 | 20 | Ist vorliegend durch den Wald im Osten sowie dem Naturschutzgebiet im Westen gegeben. Leitelemente sind deshalb nicht notwendig. | |
| A4 | Hindernisse/Störungseinflüsse Wanderwege und Strassen, Zäune, Mauern. | 5 | 3 | 15 | Alte Landstrasse wird von Spaziergängern genutzt. Beruhigungsmassnahmen bis hin zu einer Sperrung sind aber möglich. | |

| | | | | | |
|-----------|---|----------|----------|-----------|--|
| A5 | Übrige Arten Kleinsäuger, kleinere Raubtiere, Herpetofauna, Wirbellose. | 3 | 4 | 12 | Beidseitiger Anschluss an Lebensräume sowie Aufwertungsmassnahmen im Bauwerksumfeld und innerhalb des Bauwerks sehr gut möglich. |
|-----------|---|----------|----------|-----------|--|

| | | | | | | |
|-----------|--|-----|----------|----------|-----------|---|
| B | Landschaft | 15% | 3 | 4 | 12 | Gesamtbewertung: 60 |
| B1 | Erscheinungsbild Auswirkung auf das Landschaftsbild und die menschliche Wahrnehmung. | | 3 | 4 | 12 | Auswirkungen auf das Landschaftsbild nach der Bauphase sehr gering, da das Bauwerk nur unmittelbar vor den Zugängen überhaupt zu sehen ist. |

| | | | | | | |
|-----------|---|-----|-----------|-----------|-----------|---|
| C | Naturwerte und Flächenverbrauch | 15% | 13 | 11 | 49 | Gesamtbewertung: 57 |
| C1 | Fläche inner- oder ausserhalb Schutzgebiet | | 3 | 3 | 9 | Schutzgebietsfläche ist mit Rodungen randlich und kleinflächig betroffen. Es handelt sich dabei aber nicht um gefährdete Lebensräume. Rodungsflächen sind durch Aufwertungsmassnahmen ökologisch kompensierbar. |
| C2 | Biotoptyp (Wiese, Wald, Moor, ectr.) | | 5 | 4 | 20 | Waldstandort ohne ökologisch besonders wertvolle Merkmale. |
| C3 | Gefährdete und seltene Arten | | 5 | 4 | 20 | Besonders schützenswerte und gefährdete Arten sind vom Bauwerk nicht betroffen und können durch Aufwertungsmassnahmen profitieren. |

| | | | | | | |
|-----------|---|-----|---|---|----|--|
| E | Kosten | 20% | 8 | 6 | 24 | Gesamtbewertung: 60 |
| E1 | Baukosten | | 3 | 3 | 9 | Die Variante hat moderate Baukosten (100% / Basiskosten) Somit hat die Variante die tiefsten Kosten, ausser der Nullvariante. |
| E2 | Gesamtkosten über die gesamte Lebensdauer des Bauwerks | | 5 | 3 | 15 | Vorteilhaft ist, dass ein bestehendes Bauwerk durch ein neues, grösseres ersetzt wird. Somit ist kein zusätzliches Bauwerk zu erhalten, was sich auf zukünftige Unterhaltskosten positiv auswirkt. |

| | | | | | | |
|-----------|--|-----|----|----|----|--|
| F | Verkehrstechnik | 15% | 12 | 11 | 35 | Gesamtbewertung: 44 |
| F1 | Verkehrsbehinderung während Realisierung und baulicher Instandhaltung | | 3 | 3 | 9 | Nur geringe Verkehrsbehinderung, da unter zweispurigem Verkehr realisier- und unterhaltbar. |
| F2 | Verkehrssicherheit Anprall/Absturz | | 5 | 3 | 15 | Kein Anprall an Bauwerk möglich. Absturz kann mit Leitschranken verhindert werden. Geringere Rückprallgefahr in den Gegenverkehr als bei Überführung. Absturz aus 5m weniger Kritisch als frontaler Anprall auf Überführung. |
| F3 | Lichtraumprofil / Gesamtgewicht für Ausnahmetransporte | | 3 | 3 | 9 | Keinerlei Einschränkung für Lichtraumprofil durch Bauwerk für Ausnahmetransporte. Gewicht wird bereits durch Rheinbrücken dauerhaft limitiert in FL, daher kein wesentlicher Faktor. |
| F4 | Flexibilität für zukünftigen Ausbau des Strassenraums | | 1 | 2 | 2 | Verlängerung technisch einfach möglich. Jedoch Länge/Breite Verhältnis dann nicht mehr für Wild optimal, somit nur beschränkt ausbaufähig. |

| | | | | | | |
|-----------|---|-----|----------|----------|-----------|--|
| G | Unterhalt | 10% | 6 | 5 | 15 | Gesamtbewertung: 25 |
| G1 | Unterhaltsaufwand Vegetation für AU / Forstbetrieb Vegetation, Zugänglichkeit | | 3 | 2 | 6 | Vegetation im Bauwerksumfeld sowie die Aufwertungsmassnahmen bedürfen regelmässiger Pflege. |
| G2 | Pflegeaufwand und Betrieblicher Unterhaltsaufwand für ATG Betrieb | | 3 | 3 | 9 | Regelmässige Bauwerksinspektionen notwendig, Unterhalt für Grünpflege je nach Böschungsgestaltung leicht erhöht. |

Gesamtpunktezahl für Variante Unterführung: 341

Bewertungsverfahren:

Gewichtung der Hauptkriterien untereinander als %-Angabe

Gewichtung der Kriterien innerhalb eines Hauptkriteriums

5 = sehr wichtig: 5

3 = wichtig: 3

1 = untergeordnet: 1

Note für die Bewertung der einzelnen Kriterien

(1gering/2=teilweise/3=mehrheitlich/4=vollumfänglich)

Bewertungsformel für Gesamtpunktezahl der Hauptkriterien:

Gesamtbewertung für Hauptkriterien = $\frac{\text{Summe Bewertung (Bewertung = Gewichtung} \times \text{Note)} \times \text{Gewichtung Hauptkriterium in \%} \times 100}{\text{Summe Gewichtung}}$

Beispiel für Hauptkriterium A: $87 \times 0.25 \times 100 / 23 = 94.5652$, gerundet 95

Alle Gesamtbewertungen der Hauptkriterien sind gerundet.

Gesamtpunktezahl für die Variante: Summe aller Gesamtbewertungen der Hauptkriterien